**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 10 (1894)

Heft: 9

Rubrik: Verschiedenes

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 16.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

- 7. Ladier-, Blechfpiel- und Drahtwaren.
- 8. Rupfer=, Meffing=, Bronze= und Aluminiumwaren.
- 9. Beleuchtungsmefen und Beleuchtungsartifel.
- 10. Gleftrotechnif.
- 11. Bauarbeiten jeder Art.
- 12. Waffers, Gass und Dampfleitungen und Apparate, Babeeinrichtungen 2c.
- 13. Fachunterricht und Fachliteratur.
- 14. Blechemballagen aller Art.
- 15. Werkstätte und Fabrikation auf ber Ausstellung.
- 16. Aeltere Erzeugniffe ber Blechinduftrie.

Das Chren-Komitee weift hervorragende Namen auf dem Gebiete des Verwaltungswesens und der Metallindustrie auf.

Jede gewünschte Auskunft erteilt das Bureau für die 7. Allgemeine Fachausstellung des Berbandes Deutscher Klempner-Innungen, Inselstraße 6 in Leipzig.

# Verbandswesen.

Reue Unfallfaffe ichweiz. Schreinermeifter. In Burich waren am 20. Mai Mitglieder bes schweizerischen Schreinerverbandes versammelt, um über die Gründung einer eigenen Unfallkaffe zu beraten. Es lag ein Statutenentwurf vor ber im einzelnen burchberaten und im wesentlichen unverändert angenommen murbe. Die neue Benoffenschaft bezweckt. auf Grundlage ber Gegenseitigkeit bie Mitglieber, melde für ihre Arbeiter eine Rollettivversicherung abichließen, gegen die Folgen der gesetzlichen Saftpflicht zu schützen, sowie die= jenigen Mitglieder, welche für ihre Person sich gegen Unfall versichern wollen, bei erlittenen Unfällen zu entschädigen. Der Borftand murbe beftellt aus ben Berren Bergog, Bemp und Schill in Luzern, Merzluft in Zürich, Scheitlin in St. Gallen, Whler in Interlaten und Dürsteler in Winterthur. Zum Vorort wurde Luzern gewählt. Die Mehrheit der Mitglieder bes ichweizerischen Schreinermeisterverbandes hat fich übrigens ber schweizerischen Bau- und Bewerbe-Unfalltaffe angeschloffen.

Die Schmiede- und Wagnermeister von Winterthur und Umgebung haben in ihrer am Donnerstag abgehaltenen Bersammlung, in welcher auch Meister von Frauenfelb anwesend waren, einmütig beschlossen, auf ihrer den Gehülfen erteilten Antwort zu bestehen, womit das Vermittlungsamt des Stadtrates abgelehnt wird. Der Streif umfaßt bei 27 Meistern 20 Gehülfen.

## Bau-Chronik.

Rirche in Enge. Lette Woche ift nun endlich ber ichon lange erfehnte Glodenftuhl angekommen und fleißige Sande sind nun mit dem Transport nach oben und mit der Montierung desfelben, die bei biefem Gewicht ber einzelnen Gifen= teile zu dieser Sohe eine ziemlich schwierige sein wird, be= schäftigt. Als Siegrift an Stelle des verftorbenen Herrn Wisner ist Herr Meier, der bis jett schon den Dienst als Bächter in ber Rirche übernommen hatte, gewählt worben. Die Maurerhütten 2c. find nun beiseite geschafft und bas umliegende Belande von Gartnern auf die bevorstehende Einweihung mit Rasen und Blumen bepflanzt worden. Die alten Raftanienbäume, von ber Bürgliterraffe herftammenb, find über die Bauzeit an einen sonnigen Plat an ber Sihl geichafft worden und werden binnen furgem wieder mit gro-Ben Transportkoften ihre alten Höhen, die Kirche schattig umgebend, beziehen. Am Sonntag wurde, nach menschlichem Ermeffen, in der alten Kapelle bas lette Abendmahl gehalten, und hofft man des bestimmtesten, bas neue, inwendig bis auf wenige Rleinigkeiten prächtig ausgeschmudte Gotteshaus nächsten Monat einweihen zu fonnen.

Urbeitsvergebungen. Der gurcherische Regierungsrat hat die Erstellung einer Brudenwage für den Kantonsspital ber mechanischen Werkstätte Albert Wäckerlin in Schaffhausen

und die neue Dampfteffelanlage im Burghölzli an Gebr. Sulzer in Winterthur vergeben.

Die Glaserarbeit für das Landesmuseum in Jürich wurde an W. Hunziker in Oberrieden, Ferd. Kießling in Horgen, F. Seeger-Nietmann in St. Gallen und Friedrich Müller in Glarus vergeben.

Die Festbauten für das kantonale Schükensest in Thun wurden um die Gesamtsumme von Fr. 22,000 den Gerren Architekt Senn, Baumeister Mathies und Zimmersmeister Liggenstorfer in Thun übertragen. Die Bauleitung hat Her Architekt Merz in Thun übernommen. Die Arsbeiten haben begonnen und sollen dis 7. Juli fertig sein. Sinen Gabentempel origineller Art wird das Fest in Thun ausweisen, nämlich den mächtigen Ausstellungspavillon der Firma Steinfels, Seidenfabrik in Zürich, welche diesen 6 Meter hohen Pavillon zu ihren Ausstellungen in Wien und Zürich erstellen ließ.

Bauwesen in Bern. Nachdem der große Kornhausbrudenbau in Bern von ber Gemeinde unterm 4. Mara beschloffen worben, hat die ftädtische Baudirektion sofort die nötigen Schritte gethan, um ein fachmannisches Butachten über bie fonftruktive Seite ber Blanentwürfe einzuholen. herr Ingenieur Ritter, Professor für graphische Statistif und Brudenbau am eidgenöffischen Bolntechnikum, murde von der Baudirektion ersucht, diese Seite der Vorlage zu prüfen und hat fich auch ber baherigen Aufgabe unterzogen. In feinem Gutachten fpricht berfelbe aber ben Bunfch aus, bag noch Terrainfondierungen und Bobenbelaftungsproben und zwar unter ber Leitung von Spezialiften für diese be= fondere Seite der Frage vorgenommen werden möchten. Diesem Wunsche soll nun im Interesse einer möglichst allfeitigen, gründlichen Vorbereitung ber baulichen Ausführung ber Brüden entsprochen werben. Als Sachverständige hiefür find vom Gemeinderate in erfter Linie in Aussicht genommen bie beiben Fachautoritäten ber Schweig: Ingenieur Bichoffe und Oberft Locher (Burich).

Die Kirchgemeinde Wehikon hat letten Sonntag beinahe einstimmig ben Bau einer neuen Kirche beschloffen und hiefür einen Kredit von 300,000 Fr. bewilligt.

Spitalbaute Burgborf. Die Gemeinnützige Gesellschaft Burgborf hat sich mit ber Grwerbung eines Terrains auf bem Oberburgselb von  $2^1/_2$  Jucharten à Fr. 9000 einversstanden erklärt und ihre Zustimmung gegeben, daß die Beszirfskrankenanstalt auf dem Terrain ein neues Krankenhaus errichte, alles unter Vordehalt der Bedingungen des aufgesstellten Fusionsvertrages.

Sägewerk Safenmyl. Unter bem Patronate ihres bisherigen Besitzers, herrn hufsp-Künzli in Murg, hat sich in letter Stunde boch das nötige Kapital zusammengefunden, so daß der Aufbau der letten herbst abgebrannten Dampffäge gesichert und als Attiengesellschaft fortgeführt wird.

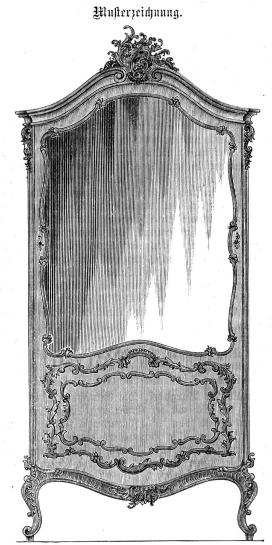
# Verschiedenes.

Kantonale Gewerbe-Ausstellung mit eidg. Spezial-Ausstellungen Zürich 1894. Die Inftallation in der kantonalen Gewerbe-Ausstellung hat begonnen und es wird emsig gearbeitet, um auf den Zeitpunkt der Eröffnung (15. Juni) fertig zu sein. Für das Publikum sind die Hallen nunmehr gänzlich geschlossen.

— Der "offizielle Ausstellungsführer", eine farbenprächetige Lithographie, in Taschenbuchsormat gefaltet und alles zur Wegfindung im Ausstellungsgebäude sowohl als in der Stadt Zürich und deren nächsten Umgebung Nötige enthaltend, ift soeben aus der lith Anstalt Hofer u. Burger hervorgesgangen.

Neue eidgen. Patente. Brettchenfußboben ohne Nagelung, von Alphons Gintburger in Romanshorn. — Stichflammen-Petroleumbrenner, von J. Lehmann in St. Gallen. — Bierdruckapparat von Heinrich Möckli, Mech., Riesbachs Zürich. — Kühlvorrichtung für Ausschankschränke, von J. B. Sha, Braumeister in Basel. — Käseportionens abschneiber, von K. Elsener, Messerschmied in Ibach-Schwhz. — Schonungsvorrichtung für Schlagriemen und Bögel an Webstühlen, von Palme in Netkal und H. Studer in Bendslifton. — Fabenausziehhebel an Kädelmaschinen, v. F. Saurers Söhne in Arbon. — Zettelschlichtungschine von Werkmeister

\*



Silberichrank im Stile Ludwigs XV. Entworfen von Ig. Krögler, Zeichner in Paris.

<del>?</del>??????????????????????????

3. Maag in Winterthur. — Neue Grießputmaschine von G. Daverio in Zürich. — Tischkegelspiel, von G. Diem, Schreiner in Ablisweil. — Clastische Auppelung, von der Maschinenfabrik Oerlikon. — N:uerung an Sturmlaternen, von W. Egloff u. Co. in Turgi. — Luftabschließendes Flüssigkeitsgefäß, von G. Wassermann, Ingr. in Basel.

Gine Gedenktafel für ben lette Woche verstorbenen gürcherischen Allistadtingenieur Bürkli, bem Schöpfer ber See-Quaianlagen, bes Limmatquais und anderer großer Werke, soll am Seeufer zum ehrenden Gedächtnis bes um Zürich außerordentlich verdienten Mannes angebracht werden.

Niflaus Thut-Brunnen in Zofingen. Am 16. Mai

wurde ber Niklaus Thut-Brunnen vollendet und ergießt feit Donnerstag morgen sein Wasser aus vier Röhren in das geräumige Bassin. Er stellt eine schöne Zierde der Stadt dar.

Die Erhaltung des Holzes im Freien. Um Holz, das der Witterung und der Feuchtigkeit ausgesetzt ift, vor Fäulnis zu schützen, hielt man es lange Zeit für das Einsachste, die natürliche Schutzumhüllung desselben: die Rinde nachzuahmen, bezw. sie durch einen wasserdichten Austrich mit Oelfarbe oder Teer zu ersetzen. Man übersah aber dabei die Thatsache, daß das auf solche Weise vor dem Eindringen von Wasser geschützte Bauholz in vielen Fällen noch Wasser enthält, welch' letzteres, nachdem ihm durch den Oelfarbesoder Teeranstrich der Austritt versperrt wird, Verstockung und somit Verfall des Holzes herbeisührt. Ein solcher Austrich schadet daher in gewissen Fällen mehr, als er nützt.

So wurde indessen gefunden, daß hölzer, welche ber Fäulnis ausgesetzt sind, durch den Zutritt von Luft und Wasser nicht nachteilig beeinflußt werden, wenn dafür gesorgt wird, daß die im Holze enthaltenen, der Fäulnis zugängelichen Stoffe: die Giweißteise u. s. w. unschädlich gemacht werden.

In hohem Maße und auf einfachste Weise wird dies erreicht durch einen Anstrich mit Avenarius Carbolineum D. R. B. Nr. 46,021. Dieses vor zitha 20 Jahren von R. Avenarius erfundene Holzkonservierungsöl erfreut sich heute großer Beliebtheit, nachdem durch die Prazis allseitige, unumstößliche Beweise dasür erbracht sind, daß nach der oben erwähnten Weise das Holz thatsächlich auf lange Jahre hinaus vor Fäulnis geschützt werden kann, wodurch nebenbei nur ganz geringe Kosten verursacht werden.

Es ist schon von vielen Seiten versucht worden, dieses von der Firma Emil Bastady in Basel in den Handel gebrachte Präparat nachzuahmen, doch haben Vergleichungssversuche von unparteisicher Seite ergeben, daß es bis jetzt keinem Fabrikanten gelungen ist, ein Produkt herzustellen, das an Zwerlässigkeit der Wirkung und hübschem Aussehen des Anstricks dem Avenarius Carbolineum irgendwie aleichkommt.

Wer baher sichere Erfolge erzielen will, wird am zwedsmäßigsten zur Berwendung bieser patentierten Originalmarke sich entschließen und eine billigere Nachahmung vermeiben.

Beicher Glaferfitt. Man nimmt allgemein an, bag ber am harteften werdende Glaferfitt ber befte fei; bas ift aber nur teilweise richtig. Bei Miftbeetfenftern, Gemachshäusern 2c. ift es aber oft von großer Wichtigkeit, bag ber alte Ritt fich leicht entfernen läßt. Es ist beshalb ein Ritt, ber allen Anforderungen entspricht, dabei weich bleibt und, da er ohne Anstrengung mit dem Meffer entfernt werden tann, fehr mertvoll. Sierzu empfiehlt Dr. Hogg 9 Teile gefochtes Leinöl, 1 Teil Talg, welche mit Bleiweiß ober einem andern bagu gewählten Surrogat vermischt werben, bis fie die erforderliche Ronfisteng haben. Um alten Glaferkitt aufzuweichen, verwendet man fauftifche Soba ober Bottafche. Um die eine ober andere dieser Substanzen kauftisch gu machen, löst man fie in Baffer auf und mifcht die Lösung mit frijch gebranntem und gepulvertem Ralf; bas über ber Mischung stehende klare Waffer hebt man zum Gebrauch auf. Glaferfitt, ber hart geworden, wird raich erweicht, wenn man ihn mit biefer Fluffigkeit anfeuchtet. Rauftisches Alfali ift auch das befte und in der That das einzige Mittel, auf dem Glafe troden gewordene Farbe gu ent: fernen. Obigen 3med erreicht man auch, wenn man einen Binfel in Salpeter= ober Salzfäure taucht und bamit ben an den Fenfterrahmen oder am zerbrochenen Glafe feft= haltenden Ritt überstreicht. Rach einer Stunde ift er vollfommen weich geworden und fann mit Leichtigkeit entfernt werben.